

Medienmitteilung vom : 01.02.2010
Jugendarbeit / Bildung / Gesellschaft

Wie reagiert man auf Stammtischparolen?

Wie kann man sich verhalten, wenn man spontan mit pauschalen oder provozierenden Parolen konfrontiert wird? Das Jugendhaus Kassianeum in Brixen hat dazu ein Seminar organisiert, an dem sich viele Mitarbeiter/innen der Offenen Jugendarbeit beteiligten.

„Den Ausländern wird alles reingeschoben und wir gehen leer aus!“ oder „Die Walschen wollen uns immer noch alles vorschreiben!“. Solche Sprüche können immer wieder belauscht werden. Denn „Stammtischsituationen“ gibt es nicht nur im Wirtshaus, auch im Bus oder am Arbeitsplatz, bei Familienfeiern und im Jugendtreff werden manchmal abwertende Parolen in die Runde geworfen. Natürlich ist längst nicht jeder Zuhörer derselben Meinung, aber es ist schwierig, dagegen zu argumentieren.

Das Seminar „Südtirol den Südtirolern???“ war daher nicht von ungefähr voll ausgebucht. Viele Jugendarbeiter/innen waren dabei. Warum? Etwa weil die Jugend besonders intolerant auftritt? „Nein, weil wir uns im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit besonders angehalten sehen, auf solche Parolen einzugehen und die jungen Leute zum Nachdenken zu bewegen,“ meinte eine Teilnehmerin. „Andere Erwachsene überhören solche Sprüche leider meist.“

Unter der Leitung von Hans Peter Graß vom Friedensbüro Salzburg wurden typische Parolen analysiert und in Rollenspielen wurden verschiedene Arten ausprobiert, wie darauf reagiert werden kann. Sehr schnell wurde deutlich, dass es viel schwieriger ist, gegen eine Parole aufzutreten, als selber einen platten Spruch zu machen und daran festzuhalten. „In der Situation selbst darf sich niemand erwarten, den Sprücheklopfer zu überzeugen. Vielmehr sollte darauf geachtet werden, dass man selbst souverän bleibt und dass auch das umstehende Publikum Anregungen zum Nachdenken oder zum eigenen couragierten Auftreten mitbekommt,“ so Graß.

Bei den Rollenspielen wurde auch mitunter gelacht. Ein Seminar zur Zivilcourage kann durchaus Spaß machen. Es ist ohnehin eine der besten Strategien, mit Humor und einer Prise Selbstironie aufzutreten. Denn wer die Sympathie des Gegenübers gewinnen kann, kann auch mit seinen Argumenten eher überzeugen.

Infobox n.e.t.z.:

Im n.e.t.z. (Netzwerk der Jugendtreffs und -zentren Südtirols) sind fast 50 Trägerorganisationen von Südtiroler Jugendzentren, Treffs und Jugendräumen zusammen geschlossen. Das n.e.t.z. steht im Dialog mit der Jugendförderung, der Jugendkultur und der Jugendpolitik und versteht sich als Sprachrohr der Offenen Jugendarbeit und deren Kund/innen, den Südtiroler Jugendlichen.